

Ausführliche und wahrhafte

Beschreibung

Der den 5. October 1722. in der Kaiserl. Favorita zu
Wien vorgegangenen solennen

Vermählung

Der Durchleuchtigsten Erb-**Herzogin**

MARIA AMALIA,

Mit dem

Durchl. **Chur-Bayrischen Erb-Prinzen**

CARL ALBERT, &c.

Als auch des 2 Tag vorher geschehenen Actus Renuntiationis &
Adhaesionis.

Wien den 10. October 1722.

Als Ihre Römisch-Kaiserlich, und Königlich-Catholische
Majestät Allergnädigst verordnet / daß die hohe Vermählung der
von Weil. Ihrer Römischen Kaiserl. Majestät Josephi des Ersten
Glormwürdigster Gedächtnus hinterlassenen zweenen Frauen Toch-
ter der Durchl. Erb-**Herzogin** Frauen Maria Amalia / geborner Königl. Prinz-
zessin zu Hungarn und Böhmeim / auch beider Sicilien / mit dem auch Durchl.
Chur- und Erb-**Prinzen** in Bayern / auch der Obern-**Psaltz** **Herzogen** Herrn
Carl Albert / auf den 5 dieses lauffenden Monats Octob. vorgehen solle / und
da nun zu dem gewöhnlichen Renuntiations- und Adhaesionis-Act, welchen aus
vor die Durchl. Erb-**Herzogin** als Brant / dann der zu diesem hohen Heirats-
Negotio Bevollmächtigte Chur-**Bayrische** Herr **Botschafter** Ihre Excellenz
Herr Joseph Ignaz Felix / des Heil. Röm. Reichs Graf von Thörima zu Jet-
tenbach / Namens Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Bayern als Herrn **Vatters** /
dann Seiner Durchl. des Chur-**Prinzens** als **Gespons** / abzuschwören hatten /
auf den 3ten dieses Monats Octob. angesetzt ware / so haben Allerhöchst-ge-
dacht Ihre Kaiserlich und Königlich-Catholische Majestät allen Dero alhier be-
findlichen würcklichen Geheimen Rähten / und Capi deren Cansleyen und In-
stanzen aller Ihrer Erb- und Königreichen ankünden lassen / an verstandenenem

list. Bavar.

318, 12

20

Tag

Tag um 11 Uhr fröhe in der Kaiserl. Favorita zu erscheinen / dahin sich Seine Excellenz obgesagter Chur-Bayrische Herz Botschafter auf nachstehende Weiß ebenmäßig versüget.

Erstlichen ritte ein Fourier / darauf kamen die Portier / Lackeien / Heiducken / und Lauffer / in eben der Anzahl / und Liberey / wie bey dem Anwerbungs-Audienz-Tag vorgegangen : alsdann folgte Ihrer Excellenz des Herrn Botschafters Leib-Wagen / mit denen ehavor schon angemerkten auf das stattlichste heraus gepuhten Haupt-Pferden bespannet / in welchem obenan Seine Excellenz der Herz Botschafter / und gegenüber der Churfürstl. Cammerer / General-Bachtmeister / und Trabanten / Obrister / auch Ritter des Deutschen Ordens / Herz Graf Emanuel von Taufkirchen ; und der Churfürstl. Cammerer Herz Graf von der Wahl gefessen : nach dieser ritten Ihrer Excellenz 6 Pagen in ihrer köstlichen Liberey : in denen darüber noch nachkommenden 3 herrlichen Wägen ware der Churfürstl. Cammerer Herz Baron von Closen / und die jüngst schon benamfte 5 Churfürstl. Cammerern / nebst einigen Herren Truckfassen und Kähten.

Der Zug von dem Graf-Bathyanischen Pallast als Ihrer Excellenz des Herrn Botschafters Quartier / gienge abermalen über den Schotten- und Jesuiten-Platz / sohin durch die Kärtner-Strassen in die Favorita hinaus : nach Anlangung Seiner Excellenz des Herrn Botschafters / derer Leib-Wagen allein in den Hof hinein gelassen worden / haben Sich Ihre Kaiserlich und Königlich-Catholische Majestät zur angesehenen Stund / unter Begleitung Ihrer Majestät der Regierenden Kaiserin / dann Ihrer Majestät der Verwitibten Römischen Kaiserin Amalia Wilhelmina als Frauen Mutter / nicht weniger der Durchl. Erz-Herzogin Frauen Maria Amalia als Gespons (so beede Sich deshalb aus der Kaiserl. Burg hinaus in die Favorita erhoben hatten) aus Dero Retirada in die Geheime Rahts-Stuben versüget / also folgendes Allerhöchst-ernannte Seine Kaiserlich und Königlich-Catholische Majestät Sich zu allererst unter dem Baldakin am Tisch / nebens Deroselben auch Ihre Majestät die Regierende / dann Ihre Majestät die Verwitibte Kaiserin / und die Durchl. Gespons gestellet ; da weiters an der Mauer ein Altar mit brennenden Wachs-Lichtern / darauf befindlichen Crucifix / und Evangelii-Buch / errichtet gewesen.

Nach diesem haben Ihre Kaiserlich und Königlich-Catholische Majestät alle anwesende Herren Geheime Rähte / und Capi deren sammentlichen Cantzleyen / und Instanzen in die Geheime Rahts-Stuben eintreten lassen / welche sich gewöhnlicher massen in ihrer Reihe und Ordnung herum gestellet / denen Ihre Kaiserlich und Königlich-Catholische Majestät durch eine vortreffliche Rede die Beweg-Ursachen sothanen Actus Renuntiationis, und Adhæisionis kund gemacht. Worauf Ihre Excell. der Chur-Bayrische Herz Botschafter in erwehnte Geheimen Rahts-Stuben ebenmäßig beruffen / und die deroselben von ihrem Herren Principalen zugestellte Vollmachten / benantlichen Ihrer Churfürstl. Durchl. in Bayern / als Herrn Batters / dann desselben Chur-Prinzens Durchl. als Gespons / nicht minder besagt Deroselben Emancipations-Instrument abgelesen worden ; inhalt dessen obernant Se. Excell. Herz Botschafter zu Annehm- und Bestättigung alles des jenigen / was die Durchleuchtigste Erz-Herzogin /

zogin /

zogin / als Braut / Ihrer seits zu renuntziiren / und respectivè zu acceptiren /
folglichen zu beschwören / gleichfals in die Seele seiner Oberen und respectivè
höchsten Principalen mit einem Eid zu bestättigen / begwaltet seye.

So dann ist ferners von Ihro Excell. dem Obristen Hof-Cansler (Tit.) Hrn.
Philipp Ludwig des H. R. Reichs Erb-Schatzmeistern / und Burggrafen zu
Rheineck / Grafen von Sinzendorf / 2c. erst berührter Actus-Renuntiationis
und Adhælionis der Durchleuchtigsten Erb-Herzogin Maria Amalia / von wels
chem Sie vorhero schon genugsam unterricht ware / nochmalen vorgelesen / und
auch von Höchst-ernant Ihrer Durchl. unterschrieben / und alles auf das feyer-
lichste / mit Legung der Finger auf das Evangelii-Buch / beschworen worden.

Ein ebenmäßiges wurde nachgehends auch von Ihro Excell. dem Herrn
Botschafter vollzogen / indeme Sie einen solennen Eid in die Seele Ihrer Chur-
fürstl. Durchl. in Bayern / als auch Ihrer Durchl. des Chur-Prinzens auf
das feyerlichst abgelegt.

Ben diesem Beschwörungs-Act haben Ihre Durchleuchtigste Eminenz
der Herz Cardinal von Sachsen-Weitz / weilen sie ohnedem allhier anwesend was
ren / das Evangelien-Buch gehalten ; womit dieser Actus mit allgemeiner Zus
friedenheit begangen / und beschlossen worden.

Als nun solcher Renuntiations-Act auf verstandener Weis vorbey gewes
sen / haben Ihre Excell. der Hr. Botschafter sich unter oberwandten prächtigen
Gefolg durch die Herren-Gassen wieder aus der Kaiserl. Favorita in Dero Los
gement zuruck begeben.

Montag darauf / den 5 October / als am bestimmten Tag des Vermäh-
lungs-Fests / langten Ihre Durchleucht der Chur-Bayrische Erb-Prinz / (welcher
bereits / wie schon lezthin gemeldet worden / Samstag Abends von München
zu Purckerstorf / einem von hier eine Post entlegenen Ort ankommen ware)
in Dero Chaise nebst 2 anderer Post-Caleschen von gedachten Purckerstorf durch
die gegen über der Kaiserl Favorita sich befindenden Alèe allda an gegen halber
7 Uhr Abends / und hielten sich / bis auf Ihrer Kaiserl. Majestät Beruffung /
in einem Neben-Zimmer auf.

Indessen hatten Ihre Hochfürstl. Gnaden Herr Sigmund des H. R. Reichs
Fürst und Erb-Bischof zu Wien / Graf von Kollonitsch / in Affilirung 4 Herz
ren Prelaten / als Hrn. Bertholds / Abten zu Melck / Ord. S. Bened. ; Hrn.
Ernsts / Probsten zu Closter-Neuburg / Can. Reg. S. Aug. ; Hrn. Ferdinands /
Probsten zu St. Dorothe / ejusdem Ord. ; und Hrn. Anton Abten des Kaiserl.
Stifts Montserrat, Ord. S. Bened. ; in Beywohnung des Herrn Balthasars
Frankens von Nollarn / Can. ad S. Steph. Kaiserl. Ceremoniarii, und Elee-
mosynarii, auch Ober-Hof-Capellans / nebst Hrn. Jacob Anton Stancheri,
Kaiserl. Hof- und Burg-Pfarrer / auch sämtlichen 8 Herren Hof-Capellanen /
als Herren Niclas Passotti, Johann Jacob Monfroni, Andre Frank Trillsamb /
Johann Peter Wolff / Bernhard Albin Göppel / Barthlme Poli / Ernst Sax /
und Georg Sigmund Heim / sich bereits in der mit roten reichlich mit goldenen
Borten besetzten Damas durchgehends behangenen Hof-Capelle des Kaiserl. Palz
lasts Favorita bey dem Hoch-Altar / welcher mit sehr kostbaren Reliquien / und
Kunst-Stücken aus der Kaiserl. Schatz-Cammer gezieret ware / eingefunden.

Hierauf geschah zwischen 7 und 8 Uhr die Vermählung Hochgedachter Durchleuchtigster Erz-Herzogin mit Thro Durchl. dem Chur-Prinzen folgender massen: Bey dem Ausgang aus dem Kaiserl. Zimmer hat man observiret / daß der Durchleuchtigste Chur-Prinz / von Thro Excell. dem Chur-Bayrisch-Botschastern Herrn Grafen von Thöring zu Jettenbach begleitet / gleich vor Threr Majestät dem Kaiser hergegangen / und sich so bald er aus der Kaiserl. Retirade gekommen / und der Kaiser gesagt: Si copri, bedeckt / auch eine kostbar mit Diamanten besetzte Schließ-Haube auf dem Hut gehabt / und mit einem weissen sehr prächtigen von Silber-Stuck gemachten und gesticktem Kleid angethan ware. Diesem folgten Thre Majestät der Kaiser / so ebenfalls einen sehr kostbaren Schmuck an dem Hut gehabt / und zwar in Begleitung Threr Excell. des Hrn. Sigmund Rudolph des H. Röm. Reichs Erb-Schatz-Meister / Burggraf zu Rheinegg / Graf von Sinzendorf / ic. Ritter des goldenen Vlieses / Grand von Spanien / der Römisch-Kaiserlich- und Königlich-Catholischen Majestät Würckl. Geheimen Raht / General-Feld-Marschall-Lieutenant / und Obrist-Cammerern; und Threr Excell. Hrn. Leopold des H. Röm. Reichs Grafen von Herberstein / ic. Ritter des goldenen Vlieses / der Römisch-Kaiserlich- und Königlich-Catholischen Majestät Würckl. Geheimen Raht / Hof-Kriegs-Rahts; Vice-Præsidenten / Feld-Marschallen / ic. und Threr Kaiserl. Majestät Leib-Garde-Hartschieren Hauptmanns. Nach selbiger came die Durchleuchtigste Braut mit dem allerreichsten Schmuck gezieret / und giengen zu Dero rechten Seiten Thre Majestät die Regierende Kaiserin / zur linken aber Thre Majestät die Verwittibte Kaiserin Dero Frau Frau Mutter / und truge der Prinzessin Braut Thre Excellenz Frau Maria Barbara des Heil. Römisch Reichs Verwittibt- und geborne Gräfin von Breunern Threr Durchleucht Obrists Hofmeisterin die Schleppe nach: und wurden von denen beeden Leopoldinischen Erz-Herzoginnen / und dem sammentlichen Hof-Frauen-Zimmer gefolget.

Als nun Thre Kaiserl. Majestäten / und Durchleuchten in die Capelle gekommen / verfügten sich Thre Majestäten unter dem Thron / so auf der rechten Seiten des Hoch-Altars aufgerichtet / und unter denselbem 2 Sesseln als auch eine Knie-Band mit Drap d'Or, der dritte Sessel aber mit schwarzem Sammet bedeckt / gestellet waren. Beede Durchleuchtigste Ehe-Verlobten stunden bey einer mit rotem Sammet belegten Knie-Band / nemlich die Durchl. Frau Braut gegen dem Thron / und auf Dero rechten Seite der Durchl. Herz Bräutigam. Beede Durchleuchtigste Erz-Herzoginnen / Threr Röm. Kaiserlich- und Königlich-Catholischen Majestät Frauen Schwestern Maria Elisabetha / und Maria Magdalena an einer andern etwas ruckwärts auf der Seiten des Throns unterhalb des Neben-Altars ebenfalls mit rotem Sammet bedeckten Knie-Band / und nach solchen die Hof-Dames / und die Herren Ministern; gleich wie alles aus folgenden Schemate der Kaiserl. Capellen deutlicher zu ersehen.

* Der

† Der Hohe Altar / bey welchem voran / und in Cornu Epistola der Clerus gestanden / woben die Herren Prælaten / als auch die 6 ersten Hof-Capellanen in Pluviali, die 2 letzteren aber in Dalmatica administrirten.

† Die 2 Neben-Altäre.

1. Der Kaiserl. drey Staffelhohethron / worunter die 3 Kaiserliche Majestäten waren.

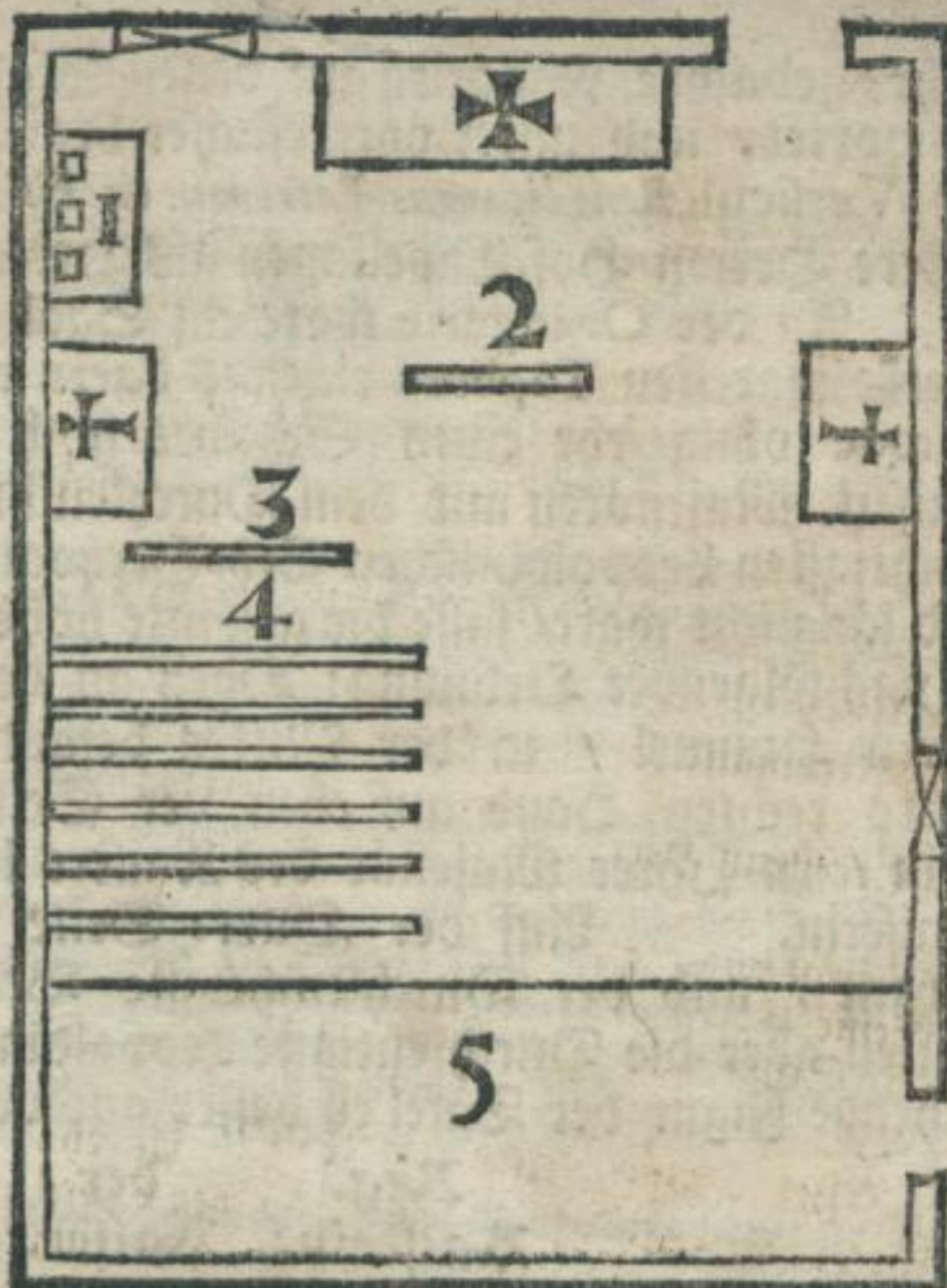
2. Die beede Durchleuchtigsten Braut-Personen.

3. Die Durchleuchtigsten Leopoldinischen Erz-Herzoginnen.

4. Die Kaiserl. Hof-Damen / und der herumstehende hohe Adel.

5. Die Kaiserl. Music.

Die Thür / neben dem Hoch-Altar in Cornu Epistolæ, ware offen zu dem Eingang; die andere aber auf der anderen Seiten des Altars bey den Thron ware zugeschlossen / als auch die untere Capellen-Thür.



Sodann wurde vom obgedachten Herrn Hof- und Burg-Pfarrer / so an heute bey dieser Vermählungs-Functio mit der Stola angethan ware / die Päpstl. in Lateinischer Sprach verfasste Dispensation super quarto Consanguinitatis vel Affinitatis Gradu abgelesen. Hernach wurde in Allerhöchster Gegenwart der Allergnädigsten Herrschaften / dann einer hoch-ansehnlichen / und in prächtigster Gala gekleideten Menge derer Kaiserlichen / wie auch Chur-Bayrischen Ministern / und Cavalieren / ingleichen vieler Hof- und Stadt-Dames / vom vorermeldten Herrn Erz-Bischoffen die Vermählung der Durchl. Erz-Herzogin Maria Amalia mit Ihro Durchl. dem Chur-Bayrischen Erb-Prinzen Carl Albert / an dero Knie-Band / nach hergebrachten Gebrauch der Kirchen vorgenommen / und fragte des Herrn Erz-Bischoffens Hochfürstl. Gnaden den Durchleuchtigsten Bräutigam / ob er gegenwärtige Durchleuchtigste Prinzessin / Mariam Amaliam, zu seiner rechtmässigen Gemahlin; und hierauf die Durchleuchtigste Braut / ob sie gegenwärtigen Durchleuchtigsten Chur-Prinzen aus Bayern / Carolum Albertum, zu ihren rechtmässigen Gemahl haben wolte? Als sie nun beede mit Ja geantwortet / überliesserte obermelter Hof- und Burg-Pfarrer / dem Herrn Erz-Bischoffen 4 / als zwey ohne / und zwey mit Edelgestein besetzte kostbare Ringe / auf einer goldenen Tazza, welche dieser dem Durchleuchtigsten Braut-Paar / mit gewöhnlichen Kirchen-Ceremonien / ansteckte / und endlich Selbige / nach verrichteter Copulation, mit Weyh-Wasser besprengete; Worauf das Te DEUM Laudamus, unter Trompeten- und Paukens Schall angestimmt / und unter einmal gegebener Salve der vor dem Kaiserl. Favoriten-Pallast gestandenen Kaiserlichen Leib- und Stadt-Guarde, welcher aus denen zwischen dem hiesigen Burg- und Stuben-Thor gegen mehr

mehr / gedachte Favorita auf denen Stadt / Wällen gepflanzten 30 Stücken geantwortet / und unter vortreflicher Kaiserl. Hof Music vollendet / auch zu letzt der Versicul *Benedicamus Patrem, & Filium cum S. Spiritu, &c.* durch die zwey letztere Herren Hof Capellanen als Herren Sax / und Heim abgesungen worden.

In der Orangerie ware ein Saal zum speisen præparirt, und mit denen allerkostbaresten Tapeten eigends darzu ausgezieret. Die Tafel stunde auf einer Estrade ohngefehr eines Schuhes hoch / in diesen erhuben sich hernach Ihre Kaiserl. Majestäten mit dem Durchleuchtigsten Braut Paar / und denen Durchleuchtigsten Leopoldinischen Erz Herzoginnen. An der Tafel / welche viereckicht und länglicht ware / sasse die gesamte hohe Herrschaft unter einer stattlichen Music / in nachfolgender Ordnung: Oben an derselben langen Seite / unter einem kostbaren Himmel / in der Mitten befanden sich Ihre Majestät der Kaiser / zu Dero rechten Hand auf eben der Seite Ihre Majestät die Regierende Kaiserin / zu Ihrer Majestät des Kaisers lincken / Ihre Majestät die Verwittibte Kaiserin. Auf der Quer Seite zur rechten sassen die Durchleuchtigste Braut / und der Durchleuchtigste Bräutigam ; auf der Quer Seite zur lincken aber die Durchleuchtigste Leopoldinische Erz Herzoginnen ; gleich wie beygehende Figur der Tafel es besser ausweist.

Reg. der Verw.
Kaiserin. Kaiser. Kaiserin.

Braut.

Bräutigam.



Erz-h. Elisabeth.

Erz-h. Magdalena.

Die Speisen wurden von denen Kaiserl. Edel Knaben aufgetragen / von denen Cavalieren aber auf die Tafel gesetzt. Ihre Durchl. der Chur Prinz sassen auf einer Chaise à Dos von roten Sammet mit goldenen Franzen. Die Confecturen, und Schau-Essen auf der Tafel waren sehr prächtig und so schön / daß sie in keinem Lande können nachgemacht werden / weilien die Architectur, Statuen, Figuren / Blumen / Bäume / und Blätter / auch die Kleidung an denen Personen / und alles was nur zu sehen / aus lauter Zucker / und der Natur ganz ähnlich gemacht waren.

Die Haupt Speise stellet vor den Tempel der Göttin der Tugend in dem Bild Vestæ. Im obern Theil sasse im Gewülck die Vorsichtigkeit / ein mit Lorber Blättern umwundenen Apfel in der rechten / in der lincken aber einen Sternen Kranz haltend / bey und neben selber im Gewülck sasse die Beständigkeit und Stärke. Im untern Theil stunde ein Thron auf 3 Staffeln / worauf ein Sessel von Adlern / darauf sasse Jupiter mit dem Scepter in der lincken Hand : vor seiner stunde rechter Hand der Frieden / lincker Hand Mars, alleinander die rechte Hand gebend / um welcher Jupiter den Ewigkeits oder so genannten Schlangen Ring legte. Dem Frieden brachte Mercurius den Stern Kranz / dem Marti aber brachte Cupido den mit Lorber Blättern gezierten goldenen Apfel : Jupiter, der Frieden / als auch Mars, tratten mit einem Fuß auf den unter ihren Füßen liegenden Betrug : rechter Hand unter denen Staffeln stunde die Freigebigkeit / und goldene Zeit ; lincker Hand aber die wahre Freundschaft und Überfluß. Bedeuret daß diese Vermählung die 3 Haupt Tugenden nemlich die Stärke / Beständigkeit / und Vorsichtigkeit / aufgemacht / umb vest gestellt haben. Welche Vermählung dann der Röm. Jupiter hiemit volzieheth / den Frieden als Oesterreich / mit dem Marte als Bayern / durch den Schlangen Ring auf ewig verbindet / und durch solche Vermählung allen Betrug auf einmal von der Welt hindann nimt / welche Götter Verewigung den Frieden Mercurius als der Götter Both überbringet / dem Marti aber der Liebes Gott / den goldenen Apfel mit Lorber geziert / als das Zeichen des wahren Friedens zustellet / und durch solches Europa die vier Haupt Glückseligkeiten / als die Freigebigkeit / goldene Zeit / wahre Freundschaft / und Überfluß zubereitet.

Die anderte Speise stelle vor eine vierfache Triumph Porten zu höchst ein Vase mit Blumen. In selber der feurige Sonnen Wagen / von den 4 Sonnen Pferden gezogen in Gewülck / im Wagen sasse

fasse rechter Hand Hercules, linker Hand die Glückseligkeit / ober dem Wagen im Gewölck der halbe Himmels-Circul / mit denen 6 glückseligen Himmels-Zeichen / rechter Hand auf das Bayrische / linker Hand auf das Oesterreichische Wapen sich fest setzend / und unter dem Wagen lage der 3 Köpffige Hund erstödteter / an den vier Theilen stunde Europa / Asia / America / und Africa.

Bedeutet / das durch diese Vermählung die Stärke / und Großmüthigkeit samt der wahren Glückseligkeit vereinigt von der Sonnen / als ein wahrer Spiegel aller Tugenden / vor ein glückseliges Himmels-Zeichen an der Welt Rund / zu Bespiegelung aller vier Welt Theil angesehen. Und hierdurch das vielfache Laster ertödtet werden.

Die dritte Speiß ein gleiche vierfache Triumph-Porten zu Höchst ein Vase mit Blumen.

In selber ein Triumph-Wagen von 2 Adlern gezogen im Gewölck / im Wagen fasse rechter Hand die Gerechtigkeit / linker Hand die Göttin der Liebe / ober dem Wagen im Gewölck Cupido ein Sterns-Kranz in der rechten Hand / worin der verzogene Nahmen beeder höchster Braut-Personen / linker Hand aber seinen Bogen haltend : unterm Wagen lage als todter der Neid / an den vier Theilen stunde der Ruhm / allgemeine Glaub / Göttliche Gnade / und Großmüthigkeit.

Bedeutet / daß diese Vermählung vermög beeder tugendlich so wol von Gerechtigkeit als wahrer Liebe / den Ursprung habe / welcher Gewisheit Cupido selbst als ein von Vorsichtigkeit / Stärke / und Beständigkeit verewigt / und verbunden Namen überbringt / wo der Neid als Erz-Feind der Glückseligkeit all schon ertödteter unter dem Wagen gelegen / hingegen aber die Braut-Paar die 4. wahren Töchter der Tugend / begleiten / als da seynd Göttliche Gnade / allgemeiner Glaub / Großmüthigkeit und Ruhm.

Die vierte Speiß. Ein von andern 4. Säulen zusam-gesezte Saule. zu höchst Fama mit Lorber- und Palm-gezieret / wie auch die Säulen an deren 4 Winkeln die 4 haupt Wind / jeder in rechter Hand haltend diese Buchstaben A. E. in der linken Hand eine brennende Fackel / vor jeder Saule ein von den 4. Elementen.

Bedeutet / daß der Ehren-Ruf selbst sich euserist beßeiffe durch alle 4 haupt Winde desto schneller / diese Vermählung der ganzen Welt anzudeuten / und solchen beglückten Braut-Paar / die 4 Elementen selbst vermög dero bewohnenden höchsten Tugenden zu eigener Will-Kuhr / als ihren künftigen Gebietern gleichsam überlassen.

Die fünfte Speiß. Eine von vier Säulen zusamen-gesezte Säulen : auf solcher zu höchst Hymene, Gott der Vermählung : der Säule Auszierung waren Liebs-Armaturen ; in denen 4 Winkeln / Morgen / Mittag / Niedergang / Mitternacht ; vor jeder Saul ein von den vier Jahrs-Zeiten.

Bedeutet durch die Ehren-Saul / die ewige Gedächtnus daß alle Völcker der Welt / diese Vermählung / zu allen Zeiten / anrühmen / und in höchsten Ehren halten werden.

Auf Geheiß / und Obforge des Kaiserl. Hof-Controlors Herrn Rudolph Hadeck waren diese kostbare und sehenswürdige Schau-Speisen zu Bewirtung so hoher Gäste von der Frauen Maria Barbara Känischbaurin von Hohenwiedt / Kaiserl. Hof-Zuckerbacherin / und derselben zweyen Frauen Schwestern als Maria Sabina Aurin / und Eva Sabina Schmidin verfertigt worden

Die Confecturen, und Schau-Essen auf denen Tafeln deren Herren Ministern / Hof-Dames von beeden Höfen / und Frauen deren Ministern seynd nicht weniger prächtig als kostbar gewesen. Ihre Kaiserl. Majestät hatten eine Anzahl Rahts-Personen aus der Stadt / welche in schwarzen Sammet-Rocken / und reichen Westen dabey erschienen / bestellen lassen / daß sie denen Hof-und andern Dames, auch denen Ministris die Speisen auftragen und bedienen möchten / auch ihnen selbst / nach Aufhebung derer von ihnen bedienten Tafeln / eine eigene Tafel anrichten lassen / worüber sie höchst vergnügt gewesen.

Nach geendeter Tafel / haben Sich Allerhöchste Kaiserliche Majestäten / in voriger Ordnung / zuruck in Dero Retiraden verfüget / und nach kleiner Verweilung beede Durchleuchtigste Braut-Personen in Dero zubereite Zimmer geführt / und nach kurzer Aufhaltung Dieselbe alda verlassen.

Dienstag darauf / als den 6 Octob. hatten Vormittag die gesamte Kaiserl. Majestäten / mit der Durchl. Erz-Herzogin Maria Amalia / und Ihrer Durchl. dem Chur-Bayrischen Erb-Prinzen / samt beeden Durchl. Leopoldinischen Erz-Herzoginnen / in der Favorita-Capellen der Heil. Meß de Sponsis, so von obgedacht Ihro Hochfürstl. Gnaden Herrn Erz-Bischöffen alhier in Assistirung nur deren 4 ältern Herren Hof-Capellanen in Pluvialibus, wobey sich auch der Kaiserl. Hof-und Burg-Pfarrer eingefunden / gelesen wurde / und das bey

bey die gestern vermählte Durchl. Personen zum Opfer gegangen / öffentlich beyges-
 wohnt. Nachwelchem / wie schon lezhin im Diario gemeldet worden / (Tit.)
 Herz Thomas Raymundus Alonsius / des H. R. R. Graf von Harrach / 2c. Ritter
 des Goldenen Vlieses / und Land- / Marschall / nebst denen aus jedem der N.
 De. 4 Ständen alhier befindenden Aeltesten / Prælaten / Herren / und Rittern /
 in Namen deren gesanten N. De. Ständen ; und nach diesen auch (Tit.)
 Herz Johann Wilhelm / des Heil. Röm. Reichs Graf und Herz von Thür-
 heim / 2c. der Löbl. Landschaft Desterreich ob der Enns dormaliger Ausschuss-
 Präsident, in Namen bemeldter Landschaft / bey der Durchl. Erz- / Herzogin Ma-
 ria Amalia / die Glückwünschung zu Dero Vermählung / und Abreise nach
 Bayern abgelegt / und ein Hochzeit- / Präsent überreicht haben. Mittags speis-
 seten Ihre Kaiserl. Majestäten / und Durchleuchten beyssammen an der Regie-
 renden Kaiserin Seite in der Gallerie, und wurden von lauter Dames bedienet.
 Ihre Durchl. der Chur- / Prinz sassen nicht wieder neben Dero Gemahlin / son-
 dern hatten den letzten Ort an der Tafel. Wie man zur Tafel gieng / bedeck-
 ten sich im Hineingehen in das Zimmer / der Kaiser nebst des Chur- / Prinzens
 Durchl. / gaben aber hierauf die Hüte gleich wieder weg. Die Braut wur-
 de an der rechten Hand von Dero Frau Mutter / an der Linken aber von der
 Regierenden Kaiserin geführet. Der Prinzessin Braut truge obgedachte Ers-
 cellenz Frau Gräfin von Breunern abermalen die Schleppe nach. Als man
 das Confect aufzuheben angefangen / stunden des Prinzens Durchl. auf / stelles-
 ten sich / gleichwie Abends vorhero / hinter dem Kaiser / und breiteten Ihrer Ma-
 jestät die Serviette vor / rückten auch Deroselben bey dem Aufstehen den Stul.
 Abends haben Dieselbe der überaus schönen diesen Durchl. Personen zu Ehren
 angestellten Majestätischen Theatral- / Festin / so den Namen hatte die Vermäh-
 lung Auroræ, abgewartet : dieses wurde in dem Kaiserl. Theatro in der Fas-
 vorita Italiänisch gesungener vorgestellet : die Poësie darvon ist des Herrn Pa-
 riati, der Römisch- / Kaiserlich- und Königlich- / Catholischen Majestät Poëten ; die
 Music von dem Herrn Johann Joseph Fux / Seiner Kaiserlich- und Königlich-
 Catholischen Majestät Capellmeistern ; und die herrliche Veränderungen des
 Schau- / Orts waren eine Preiß- / würdige Erfindung des Herrn Giuseppe Galli
 Bibiena, Seiner Kaiserlich- und Königlich- / Catholischen Majestät anderten Thea-
 tral- / Ingenieur.

Mittwochs den 7. October / haben Allerhöchst- / gedachte Herrschaften
 Mittags wieder zusammen gespeiset / und nachgehends Ihre Durchl. der Chur-
 Prinz / nebst Dero Durchleuchtigsten Gemahlin / allerselts auf das zarteste sich
 beurlaubet ; Worauf die Neu- / Vermählten / zwischen 4 und 5 Uhr gegen
 Abend / Dero Reise nacher Bayern / über Purckerstorf / alwo Dieselbe über-
 nachtet / und bis dahin von Ihrer Majestät der Kaiserin Frau Mutter gefolget
 worden / unter Lösung deren Stücken / wie oben / nicht ohne Zäher- / Bergießung /
 und allgemeiner Glückwünschung / angetreten.

Zu finden in der Kaiserl. Hof- / Buchdruckerey / gegen dem Hof- / Ball- / Haus über /
 bey Johann Peter Van Gehlen.